

**Editorial-Kolumne von Walo Kamm aus dem Jahr 1982,  
erschienen im Globetrotter-Magazin Nr. 3.**

## Meine lebenslang gültige Liebeserklärung

*Sie hat schon früh mein damals hartes Leben auf schönere, naturnahe Wege geleitet und mir die sehnlichsten Wünsche erfüllt.*

Liebe Reisefreunde

Wie manche von euch fand auch ich meine grosse Liebe unterwegs. Es war jedoch nicht die sprichwörtliche Liebe auf den ersten Blick, sondern sie begann eher zaghaft mit kurzen Flirts, und unsere Beziehung gründete zuerst mehr auf Faszination und Abenteuerlust. Doch mit jedem gemeinsamen Erlebnis wuchsen meine Gefühle für sie, und jetzt könnte ich kaum noch sagen, wo und wann es bei mir endgültig «klickte» – ob damals auf der Südseeinsel oder in jenem weltabgeschiedenen indonesischen Dorf, ob auf der Wanderung im Himalaya oder erst in den Anden ... jedenfalls wusste ich eines Tages einfach, dass ich mein zukünftiges Leben in Harmonie mit ihr verbringen wollte.

Unser Honeymoon dauert nun schon viele Jahre, doch meine Liebe zu ihr ist so intensiv wie eh, und so drängt es mich, meiner Angebeteten an dieser Stelle ein paar Zeilen zu schreiben:

My Love! Dir verdanke ich die schönsten Zeiten meines Lebens! Was mich an dir besonders fesselt, ist dein fast unendlich vielfältiges Wesen. In deinem Antlitz spiegeln sich alle Gefühlsregungen von lieb und sanft bis wild und leidenschaftlich, und fast jeden Tag erscheinst du in einem neuen Kleid. Du beflügelst meine Fantasie, und dein erdhafter Charakter reizt mich zu immer neuen Entdeckungen auf deinem ewigjungen, im wahrsten Sinn des Wortes wunderbaren Körper.

Warum ich dich liebe? Ich könnte tausend Gründe nennen. Du ernährst und kleidest mich, gibst mir Obdach und Arbeit. Du bist geduldig und gütig. Du bist immer da für mich, machst mein Leben interessant, tröstest mich, wenn ich traurig bin, stellst mich auf und gibst mir Lebensfreude. Und du bist so schön, dass ich es nicht in Worten ausdrücken kann.

Ich bin dir dankbar, dass du mich auf den Geschmack gebracht hast, das Leben *wirklich* zu erleben – statt bloss «live» als TV-Konserve. Du hast mich inspiriert, viel zu reisen und dabei frei und im Freien zu sein, an der frischen Luft. Du hast mich auch dazu gebracht, mehr im Hier und Jetzt zu leben, statt an (Pseudo-)Sicherheit und Altersvorsorge zu denken. Dadurch habe ich gelernt, Angst und Furcht zu überwinden, andersgearteten Menschen mit mehr Offenheit und Vertrauen zu begegnen, Vorurteile abzubauen. Und tausend andere Dinge mehr habe ich durchs Reisen und das damit verbundene enge Zusammensein mit dir gelernt.

Glücklicherweise bin ich nie der Illusion erlegen, dich besitzen zu können, wie so viele Menschen meinen, wenn sie ein amtliches Papier haben, das besagt, sie hätten ein Stück von dir gekauft und könnten da nun machen, was sie wollen. Du bist nicht käuflich, niemand kann dich besitzen.

Meine schöne Freundin, du bist Milliarden Jahre alt und doch immer noch jugendlich lebendig, schön und fruchtbar. Aber in letzter Zeit hat deine Haut zu viele Wunden und Narben bekommen. Deine Gesundheit wird schwersten Gefährdungen ausgesetzt, und viele Menschen fürchten schon, dass du langsam sterben könntest. Du wirst – aus Unachtsamkeit oder gar mutwillig – ausgebeutet, verletzt und beleidigt, zuweilen wie ein Mistkübel behandelt.

Du bist in deinem Wesen so gut, dass du dich nicht rächen willst – höchstens wehren. Und schon mehren sich die Anzeichen, dass sich – nicht aus einer Laune, sondern aus Notwendigkeit – deine unendlich scheinende Grosszügigkeit und Gebefreudigkeit ins Gegenteil umkehren. Wie natürlich, schön und lebenswert wird das Da-Sein für die kommenden Generationen sein?

Viele meiner Freunde nennen dich «Mutter Erde» – doch du bist nicht nur Mutter, sondern auch Schwester und Beraterin, die letzte Instanz für meine irdischen Urfragen, und du bist vor allem meine sinnliche Freundin und Geliebte, die mir meine sehnlichsten Wünsche erfüllt und mir lebenslang höchste Lust verschafft. Wir werden einander nie verlassen, nicht einmal im Tod, denn dann wirst du mich wieder in dir aufnehmen – so wie ich ursprünglich aus dir entstanden bin.

Mit diesen Zeilen möchte ich dir, meine geliebte Erde, danke sagen für das erfüllte Leben und die wunderbaren Möglichkeiten, die du mir als Mensch und im Besonderen als leidenschaftlicher Reisender bisher geboten hast und – hoffentlich – noch lange bieten wirst.

In ewiger Liebe und Dankbarkeit:  
Dein Weltendecker Walo Kamm